

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1837**

75 (20.9.1837)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 75. Mittwoch den 20. September 1837.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben die erledigte kath. Pfarrei Ubstadt, Oberamts Bruchsal, dem Dekan und Pfarrer Adelbert Bachmann zu Neckarhausen gnädigst zu verleihen geruht. Dadurch ist die kath. Pfarrei Neckarhausen, Amts Ladenburg mit einem beiläufigen Jahreseinkommen von 900 fl. in Geld, Naturalien und Güterertrag, worauf aber die Verbindlichkeit ruhet, einen Vikar zu verköstigen und mit 100 fl. jährlich zu salariren, erledigt worden. Die Kompetenten um diese Pfarrei haben sich in Gemäßheit der Verordnung im Regsblt. Nro. 38. vom Jahr 1810 Art. 2. und 3. bei der Regierung des Unterheinkreises nach Vorschrift zu melden.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben die erledigte Pfarrei Kronau, Amts Philippsburg, dem Pfarrer Franz Ignaz Freund zu Wieblingen gnädigst zu verleihen geruht. Hierdurch ist die kath. Pfarrei Wieblingen, Oberamts Heidelberg, mit einem beiläufigen Jahreseinkommen von 600 fl. in Geld, Naturalien und Güterbenutzung erledigt worden. Die Kompetenten um diese Pfarrfründe haben sich in Gemäßheit der Verordnung im Regsblt. vom Jahr 1810 Nro. 38. Art. 2. und 3. bei der Regierung des Unterheinkreises nach Vorschrift zu melden.

Der erledigte kath. Filial-, Schul- und Mesnerdienst zu Schwärzenbach, Amts Neustadt, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 40 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, wird wiederholt mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß sich die Kompetenten

um denselben bei der Fürstlich Fürstenbergischen Standesherrschaft als Patron nach Vorschrift zu melden haben.

Die erledigte mit dem Mesner- und Organistendienst verbundene Erste Hauptlehrerstelle an der kath. Schule zu Ddenheim, Oberamts Bruchsal, ist dem Schullehrer Benedict Jenner zu Kirlach übertragen, und dadurch ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Kirlach, Amts Philippsburg, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen vom 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 220 Schulkindern auf 36 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um den letztgenannten Dienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Regierungsblatt Nro. 38. durch ihre Bezirksschulvisitatoren bei der Bezirksschulvisitatur Philippsburg innerhalb 4 Wochen zu melden.

Durch die Pensionirung des Schullehrers Konrad Keller ist der kath. Filialschuldienst in Niebichen, Amts Schönau, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 40 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Regsblt. Nro. 38. durch ihre Bezirksschulvisitatoren bei der Bezirksschulvisitatur Schönau innerhalb 4 Wochen zu melden.

Sämmtliche kath. Bezirksschulvisitaturen haben künftig mit der jeweiligen Anzeig über das erfolgte Ableben eines Schullehrers aus ihrem Be-

zirke unter Bezug auf die §. §. 73. 74. u. 75 des Volksschulgesetzes vom 28. August 1835 jedesmal die weitere Anzeig zu verbinden, ob der verstorb. Schullehrer eine Wittwe und Kinder unter dem 18. beziehungsweise 16. Lebensjahr hinterlassen habe, im bejahenden Falle ist der Tauf- und Geschlechtsname der Wittwe und ebenso sind die Taufnamen und die Geburtstage der Kinder, unter Beurkundung des betreffenden Pfarramts beizufügen.

Karlsruhe den 7. September 1837.
Ministerium des Innern kath. Kirchen-Section.
J. A. d. D.
Hauser.
vdt. v. Kleudgen.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigerstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Anretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Vorvergleich, die Nichterscheinernden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angezehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) zu Bretten an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Kaufmanns jung Kaspar Singer auf Montag den 9. Oct. d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Gerichtskanzlei. Aus dem

Oberamt Lahr.

(2) zu Oberschopshheim an die Joseph Walther'schen Eheleute, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Freitag den 29. September d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) Bruchsal. [Präklusiv-Bescheid.] In der Gantsache gegen die Verlassenschaftsmasse des verlebten Gottfried Brand von Destrungen

werden hiermit auf des Vertreters des ledigen Erben und der Creditoren alle diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Bruchsal den 4. September 1837.
Großh. Oberamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Kork. [Vorladung und Fahndung.] Der Rekrut Jakob Schläger von Willstett hat sich nach erhobener Erkundigung ohne Erlaubniß heimlich von Hause entfernt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier oder bei dem Großh. Commando des Dragoner-Regiments No. 2. in Mannheim zu sistiren und über seine Entweichung zu verantworten, widrigenfalls er als Refractair behandelt und die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt werden würde. Sämmtliche Polizeibehörden werden zugleich ersucht auf denselben zu fahnden und im Bittretungsfall anher zu überliefern.

Kork den 12. September 1837.

Großh. Bezirksamt.

Signalament.

Größe 5' 7" 3", Körperbau stark, Gesichtsfarbe gesund, Augen schwarz, Haare dunkelbraun, Nase groß.

(2) Gerlachshheim. [Fahndung und Signalament.] Der Soldat Nikolaus Konrad von Grünfeld hat der Einberufung des Großh. Commandos des 2. Infanterie-Regiments in Karlsruhe vom 23. v. M. keine Folge geleistet. Dessen gegenwärtiger Aufenthalt ist zur Zeit unbekannt, derselbe wird hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser, entweder dahier, oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen, und sich über seine Entfernung zu verantworten, als er sonst als Defecteur behandelt, somit seines Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, und in die gesetzliche Geldbuße verurtheilt würde, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung, im Falle seines Betretens. Zugleich werden sämmtliche betreffende Dienstbehörden ersucht, auf den Soldaten Nikolaus Konrad zu fahnden, zu welchem Zwecke dessen Signalament hier beigefügt wird.

Gerlachshheim den 7. September 1837.

Großh. Bezirksamt.

Signalament.

Alter 25 Jahre, Größe 5' 4" 4", Statur besetzt, Gesichtsfarbe gesund, Augen braun, Haare braun, Nase groß.

(1) Karlsruhe. [Fahndung und Signalament.] Der Postillon Joseph Gerwel von

Büchig, welcher bei einer Untersuchung wegen Diebstahls betheiligte ist, hat sich am 13. d. M. heimlich von hier entfernt. Wir ersuchen daher sämtliche Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu arretieren, und an uns abliefern zu lassen.

Karlsruhe den 15. September 1837.

Großh. Stadtamt.

Signalement des J. Gerwek.

Derselbe ist 5' 4" groß, von untersefter Statur, 28 Jahre alt, hat blonde Haare, graue Augen, rundes Gesicht und ist mit einem blauen Staubhemd, rother Weste, ledernen Beinkleidern, Reitstiefeln und einer Kappe bekleidet.

(1) Pforzheim. [Fahndung und Signalement.] Der unten signalisirte Jakob Götz von Neibshheim hat sich dem Vollzug einer gegen ihn wegen Diebstahls erkannten bürgerlichen Gefängnißstrafe durch heimliche Entweichung entzogen. Sämtliche Polizeibehörden werden daher ersucht auf ihn fahnden zu lassen.

Signalement.

Alter 16 Jahre, Größe 5', Statur unterseft, Gesichtsfarbe gesund, Augenbraunen braun, Augen graublau, Nase geregelt, Mund klein, Kinn spiz, Zähne gut.

Pforzheim den 14. September 1837.

Großh. Oberamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] In dem Großh. Landamtsgebäude in der Adlerstraße dahier wurden in der verwichenen Nacht mittelst Einbruchs und Einsteigens die nachbeschriebenen Effecten entwendet. Zugleich wurden von dem Thäter die ebenfalls unten beschriebenen Gegenstände daselbst zurückgelassen. Dies bringen wir hiemit Behufs der Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit noch unbekanntem Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe den 16. September 1837.

Großh. Stadtamt.

I. Beschreibung des Entwendeten.

- 1) 1 brauner Tuchüberrock, schon stark getragen, mit übersponnenen Knöpfen, und einem Tuchtragen, und Futter von grauem Canafas.
- 2) 1 schwarze Tuchweste mit Tuchknöpfen und stehendem Kragen.
- 3) 1 Paar schwarze Tuchhosen.
- 4) 1 schwarz seidenes Halstuch, worin sich eine Gravatte befand.
- 5) 1 Paar noch gut erhaltene Stiefel für einen mittleren Fuß, mit Röhren von mittlerer Höhe.

6) 1 Paar noch etwas niedere, gut erhaltene Stiefel von ähnlicher Beschaffenheit.

7) 1 häusenes Mannshemd.

8) 1 schon ziemlich abgetragener grün tüchener Ueberrock, mit einem Sammttragen und übersponnenen Knöpfen, mit grauem Canafas gefüttert. In der Tasche befand sich ein roth, blau und weiß gestreiftes baumwollenes Nastuch mit J. G. G. weiß gez.

II. Beschreibung der zurückgelassenen Effecten.

1) 6 Rasiermesser worunter eines mit 2 Klingen.

2) 3 blechene Löffel.

3) 5 Briefe Stecknadeln.

4) 2 Sackmesser wovon die Klinge des einen abgebrochen.

5) 1 Stück Eisen.

6) 1 länglich keckiges Stückchen Blech.

7) 1 Kamm.

8) 2 Stückchen Siegellack.

9) 1 leinenes Hemd und verschiedene Lumpen.

10) 6 Brillen sammt Futteral.

(2) Wolfach. [Diebstahl.] In der Nacht von gestern auf heute wurde dem Schneidermeister Jakob Heizmann von Oberwolfach aus seiner unverschlossenen Wasch- und Backküche beiläufig 25 Ellen weiß reisten Tuch à 26 fr. per Elle entwendet.

Wolfach den 7. September 1837.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(1) Bonndorf. [Bekanntmachung.] Unter den Geburtsbüchereinträgen der Pfarrei Gandelwangen vom Jahr 1817 kommt vor: Jakob Mors, geboren den 26. Juli 1817. Mutter: Katharina Mors, eine Soldatentochter, die ihren Geburtsort nicht kennen wollte. Man hat hier von diesen Personen keine Kunde. Wenn Jakob Mors aber noch lebt, so ist er für 1838 conscriptionspflichtig, und es ergeht diese Bekanntmachung, damit er nicht übergangen werde, falls er sich im Lande irgendwo aufhält.

Bonndorf den 1. September 1837.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Bonndorf. [Bekanntmachung.] In dem Geburtsbuche der Pfarrei Brenden kommt unter den Einträgen von 1817 vor: Joseph Gertis, geboren den 2. Nov. 1817, unehelicher Sohn der ledigen Ursula Gertis, unehelichen Tochter der gleichfalls ledigen Ursula Gertis von Luttingen. Von dem Leben oder Aufenthalt dieser Person ist hier nichts bekannt. Damit nun Joseph Gertis, wenn er noch lebt, und sich im Lande aufhält, bei der Conscription für 1838

nicht übergangen werde, geschieht diese Veröffentlichung. Bonndorf den 7. September 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Kenzingen. [Straferkenntniß.] Da sich der Soldat Johann Wegelspacher von Kiegel auf die Aufforderung vom 14. Juli d. J. No. 13913. nicht gestellt hat, so wird er der Desertion schuldig und des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt und seine persönliche Bestrafung auf den Betretungsfall vorbehalten.

Kenzingen den 10. September 1837.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Kork. [Erkenntniß.] Auf die öffentliche Aufforderung vom 7. März d. J. hat sich der Eigenthümer des auf dem Königskopffsporen, zwischen Auenheim und Kehl, aufgefundenen Ballens mit Cigarren und Rauchtobak bis jetzt nicht gemeldet. Infolge des §. 37. des Zollstrafgesetzes werden dahier diese Waaren confiscirt, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Kork den 11. September 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Kork. [Erkenntniß.] Da sich der Eigenthümer der auf den s. g. Gründen beim Ausfluß der Kinzig in den Rhein aufgefundenen 6 Waaren-Colli, enthaltend:

13½ fl. fabricirter Rauchtobak,

9 fl. Schnupftobak,

50½ fl. Cigarren und

92 fl. baumwollene Bänder

innerhalb der in der öffentlichen Aufforderung vom 7. März d. J. festgesetzten Frist nicht gemeldet hat, so wird nunmehr die Confiscation gedachter Waaren hiemit erkannt. Dies wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Kork den 11. September 1837.

Großh. Bezirksamt.

K a u f = A n t r ä g e.

(2) Achern. [Holzversteigerung.] Aus den Domänenwäldungen des Forstbezirks Steinbach werden durch Bezirksförster Wechmann folgende von Windfällen sich ergebene Holzfortimente, gegen Zahlung vor der Abfuhr versteigert, und zwar, den 25. und 26. d. M. in den Distrikten Burggärtel, Iburg, Tiefengraben und Lachen zc.

1 Stamm eichen Bauholz,

264 tannen ditto,

1 Stück eichen Sägholz,

105 tannen ditto,

62½ Rftr. tannen Scheitholz,
3 " " Prügel und
1625 Stück " Wellen sodann
den 27. d. M. in den Distrikten Schwarzwästerle,
Lachen, Sommerseit und Steinischewald zc.
17 Stück tannene Säghölze,
50½ Rftr. tannen Scheitholz,
12 " " Prügelholz und
950 Stück " Wellen.

Die hiezu eingeladenen Steigliebhaber wollen sich an jedem der besagten Tage, Morgens 9 Uhr und zwar den 25. und 26. im Distrikt Burggärtel und den 27. auf dem sog. Lachen einfinden.

Achern den 13. September 1837.

Großh. Forstamt.

(2) Baden. [Bauaccordversteigerung.] Mittwoch den 4. d. M. October Vormittags 10 Uhr wird auf dem Rathhause dahier die Erbauung eines dritten Stocks aufs hiesige Schulhaus, im Kostenüberschlage von 4799 fl. 33 kr. durch öffentliche Versteigerung an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben werden. Auswärtige können zur Steigerung nur zugelassen werden, wenn sie sich über Cautionsfähigkeit und Handwerksfähigkeit ausweisen. Plan und Kostenüberschlag können bei der unterzeichneten Stelle täglich eingesehen werden. Baden den 11. September 1837.

Bürgermeisteramt.

(1) Bruchsal. [Hausversteigerung.] Montag den 2. October d. J. Abends 7 Uhr wird im Gasthause zum Wolf dahier von der Franziska Hering 7 Rth. 65 Schuh Haus und 3 Rth. 15 Schuh Garten in der Huttengasse, neben Laquai Janser Wittwe und Herrn Oberhofgerichtsrath Tresurt zu Eigenthum versteigert und um das sich ergebende höchste Gebot, endlich zugeschlagen, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Bruchsal den 15. September 1837.

Bürgermeisteramt.

(1) Durlach. [Obstversteigerung.] Von Seiten der hiesigen Stadt werden Mittwoch den 27. September Nachmittags 2 mehrere Baumrüsse und Donnerstag den 28. September früh 8 Uhr, Nachmittags 2 Uhr und die darauf folgenden Tage alle Sorten Obst gegen baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß am 1ten Tag mit den Rüffen bei der Schießhausbrück und am 2. Tag mit dem andern Obst beim Zollhaus angefangen wird.

Durlach den 15. September 1837.

Bürgermeisteramt.

(1) **Gernsbach.** [Holzversteigerung.] Am Samstag den 7. Oct. werden im Forstbezirk Kaldenbronn je nach den Schlagabtheilungen in 16 verschiedenen Loosen aus Domänenwaldungen 1314 tannene und forlene Säglöge, 1108 Stämme dergleichen Bauholz öffentlich versteigert. Die Liebhaber hierzu können sich an gedächtem Tage früh 10 Uhr im Jagdhaus auf dem Kaldenbronnen einfinden. Gernsbach den 14. September 1837. Großh. Forstamt.

(2) **Gernsbach.** [Holzversteigerung.] Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag den 27., 28., 29. und 30. d. M. werden in sämtlichen Domänenwaldungen des Forstbezirks Baden in entsprechenden Loosabtheilungen durch Bezirksförster **Kißling** versteigert werden:

a) im ehemaligen Badner Forst,
306 tannene Säglöge,
386 „ Bauholzstämmen,
249 „ Gerüststangen,
4054 „ Popfenstangen,
12325 „ geringe Stangen,
15490 „ Rebpfähle,

9 geringe Eichen und 2 Hainbuchen;

b) im ehemaligen Kuppenheimer Forst,
75 tannene Säglöge,
321 „ Bauholzstämmen,
29035 Stück Stangen verschiedener Qualität und Stärke.

Die Liebhaber hierzu können sich an den beiden ersten Tagen am Kellersbild, am 3. beim Haberacker unterhalb Ebersteinburg und am 4. bei der Jägeranne jedesmal früh 8 Uhr einfinden. Gernsbach den 11. September 1837. Großherzogl. Forstamt.

(1) **Lahr.** [Weinverkauf.] Am Samstag den 30. d. M. Vormittags 10 Uhr werden auf dieseitigem Bureau 3 Fässer 1834r Wein, nemlich:

31 Ohm Hettigenzeller,
35 „ Oberschopfelmer, und
34 „ ditto

Zusammen 100 Ohm zuerst in schicklichen Abtheilungen, und dann jedes Faß im Ganzen öffentlich versteigert.

Lahr den 16. September 1837.

Großh. Domainenverwaltung.

(3) **Schielberg.** [Brennholzversteigerung.] Freitag den 22. September d. J. werden in hiesiger Gemeindswaldung nachstehende Holzgattungen gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert werden, wozu sich die Lieb-

haber Morgens früh 8 Uhr beim hiesigen Rathshaus einfinden wollen, von da aus man dieselbe auf Ort und Stelle begleiten wird,

52 Kftr. buchen Scheiterholz,
150 „ tannen ditto,
2500 buchene Wellen.

Schielberg den 8. September 1837.

Bürgermeisteramt.

(1) **Niederschopshelm.** [Drgelversteigerung.] Wegen Anschaffung einer neuen Drgel wird die alte Drgel in der hiesigen Pfarrkirche am Freitag den 29. d. M., Vormittags 10 Uhr, einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu man die Liebhaber einladet.

Niederschopshelm den 13. September 1837.

Bürgermeister-Amt.

Lehmann.

(2) **Welschneureuth.** [Zwangsversteigerung.] Zufolge hohen richterlichen Beschlusses soll dem hiesigen Bürger und Bauer Philipp Crocol sein Wohnhaus sammt Scheuer und Stall unten im Dorfe nebst einer halben Portion Grasgarten zum zweiten und letztenmal versteigert werden. Zu diesem Behufe hat man Tagfahrt den 22. d. M. Mittags 2 Uhr im Schulhause dahier anberaume und wird losgeschlagen werden, sobald der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, oder auch weniger.

Welschneureuth den 12. September 1837.

Bürgermeisteramt.

Bekanntmachungen.

(1) **Zhiengn.** [Dienst Antrag.] Bei hiesiger Domänenverwaltung und Forstkasse sind die beiden Gehülfsstellen mit den normalmäßigen Gehalten, erledigt. Die hiezu lusttragenden Herren Cameralpractikanten oder Cameralscribenten wollen sich, unter Vorlage ihrer Zeugnisse in portofreien Briefen an den Unterzeichneten wenden. Zhiengn den 10. September 1837.

Domänenverwalter.

Maler.

(2) **Bretten.** [Vakantes Actuariat.] Es ist bei dieseitiger Stelle ein mit einem Gehalte von 350 fl. verbundenes Actuariat vakant, das man mit einem gelübten Rechtspractikanten oder recipirten tüchtigen Scribenden zu besetzen wünscht, und sogleich oder in einem Vierteljahre angetreten werden kann. Die hiezu Lusttragenden belieben sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse in portofreien Briefen an den unterzeichneten Amtsvorstand zu wenden.

Bretten den 11. September 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Rappena u. [Kapital zu verleihen.]
Es liegen bei uns 150 fl. zum Ausleihen gegen
doppelte gerichtliche Versicherung bereit.

Saline Rappena u den 12. September 1837.

Saline Hülfsfonds-Kasse.
Eberstein.

Dienst-Nachrichten.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog
haben die erledigte Pfarrei Weiler, Amts Radolp-
zell, dem Pfarrer Hauschel in Hubertshofen
gnädigst zu übertragen geruht.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog
haben die erledigte katholische Pfarrei Schwar-

zach, Amts Bühl, dem Priester Johann Nepo-
muck Graf von Bühl, bisherigen Pfarrverweser
zu Dbersäckingen, gnädigst zu verleihen geruht.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation
des Priesters Fidel Brunner, dormaligen Ver-
wesers der Kaplanei zu Mundelfingen, auf diese
Kaplaneipfründe hat die Staatsgenehmigung er-
halten.

Der erledigte katholische Fittialschul- und
Mesnerdienst zu Forchheim, Amts Ettlingen, ist
dem Schulkandidaten Vinzenz Bach von Sulz-
bach, bisherigen Unterlehrer zu Gaggenau, über-
tragen worden.

Anzeige von Vorlegeblätter für Gewerbschulen.

Bei der Unterzeichneten erscheint eine Sammlung von Bauzeichnungen aus den verschiedenen
Branchen der Wasser und Straßenbaukunst, mit besonderer Rücksicht als Vorlagen für Gewerbs-
schulen durch die Eleven der obern Abtheilung für Ingenieure an der Großh. politechnischen Schule
dahier, unter Leitung von Ingenieur und Professor Keller bearbeitet. Die ganze Sammlung besteht
in 120 Blättern auf weißes geleimtes Druckpapier in der Größe eines gewöhnlichen Schreibbogens ge-
druckt und wird bis zum Monat October geliefert.

Die Blätter sind vermittelst der Ueberdruck-Manier behandelt und enthalten insbesondere Holz-
Eisen- und Steinconstruction, wobei nur ausgeführte oder wenigstens zur Ausführung bestimmte Baugesen-
stände neuerer Zeit gewählt, und in all ihrem Detail in deutlichem Maaße und den nöthigen schriftlichen
Bemerkungen gegeben werden, nebst Abbildungen von Maschinen und Werkzeugen verschiedener Gewerbe.

Diese für Gewerbschulen gewiß nützliche und für jeden Techniker, besonders Ingenieure will-
kommene Sammlung, erscheint in 10 Abtheilungen, jede zu 12 Blättern, in dem oben angeführten
Zeitraum.

Die vier ersten Abtheilungen sind bereits zum Versandt fertig und zwei weitere ihrer Beendigung
nahe und die Anordnung der weitem Hefte so weit gebiehn, daß eine regelmäßige Nachlieferung ver-
sichert werden kann. Da jedoch die Zeichnungen nach einer Auflage, deren Größe die Abonenten-Zahl
bestimmt, wieder abgeschliffen werden, so werden die darauf Reflectirenden gebeten, ihre Subscription
bei der Unterzeichneten bald gefälligst einreichen zu wollen, indem sonst spätern Nachforderungen der
frühern Hefte bald nicht mehr entsprochen werden könnte.

Der Preis per Abtheilung ist 1 fl., wobei dieselbe franco geliefert wird.

Karlsruhe im September 1837.

P. Wagne r'sche Lithographie.

Die von Großherzoglichem Ministerium des Innern nach neuem Formulare
officiell entworfenen Impressen unter dem Titel:

Rechnungs-Auszug

der

Amts-Cassen

sind einzig und allein zu beziehen von der

Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung
in Karlsruhe.